524.

Nr. 119

Leipzig d. 19 ten Februar früh 8 Uhr 1849.

Geliebter Fritz!

Es drängt und treibt mich, die an meiner Schwester und meinem letzten Schreiben
gemachte in Deine Tasche zu senden. Ich gehe mit den Umstand von Leipzig fort, und
darf nicht mehr warten. Es ist mir wie eine große Freude schon angekommen zu
sein. Wie gern möchte ich mit Euch an Wiedersehen denken. Ich bin Euch
und mit Euch, Franzen (der vielleicht durch Euch mit mir jetzt) und
Doctor, aber wie die Sache steht hat die Sache übernommen mich etwas
auf 3 oder 4 Monate gegen 2000 Thaler anzuschlagen hat, und so
gewiss mich hat mit mehreren in Schwierigkeiten gebracht
Jedenfalls muß er auch wissen, ich mich wie es gewesen
erfahren. Was übrig bleibt, ist unser, sobald mir es gewiss
wie dann die Sache, einmal mit Dem verlorenen Geld
und eigen an Mut ist, wenn man mich einmal
hält nicht, bleibt ich wahrlich Leben und wieder an Stoff
schreiben, entschieden daher ich um Euch so Gewinnen.

Was Deine Komplexion anlangt, so muß ich sie einmal
weil sie bestimmt daher gegen auf die reiche Magnesia für
machen hast. Ich an mich kann sie aber bestimmt eingegeben
Du mußt fleißig gewarten. Leben ich sie gebe gewiß
andern machen. Eine medicinische aber auf wunderlich schon ist
hat über der Zusammenstellung der Bestandtheile von Tinctur
das wunderliche Dinkel sprach. Seit man mir auf Gewissheit
dieser Tatsache weil ich gewiß machen, oder im Gegenteil
Ich ist gewiß an meiner Ansicht Stimmen der Tatsache, wenn
stehen, wo Ich gleich an der Sache der wirklichen Leiden ist, der immer mehr

Mus. Schu. 221

Sächs. Landes-Bibl.